

Spinner und Falter in der Grünen Schule

IN DIESER AUSGABE

Vergrämte Vögel

Airport-Stadt. Flugzeuge aller Art – vom kleinen Motorsegler bis zur dicken Beluga – heben ganz in der Nähe des Bremer Stadtgebiets ab. Damit die großen „Vögel“ nicht mit ihren lebendigen kleinen Namenspatronen kollidieren, gibt es entlang der Landebahnen sogenannte Vogelvergrämungsanlagen. Wie die funktionieren und was es sonst zwischen Landebahn und Besucherterrasse zu entdecken gibt, erzählen Neustädter Drittklässler auf **Seite 2**

Hilfe in der Not

Blumenthal. Was erlaubt ist und was verboten, das wissen schon Grundschüler meist recht genau. Doch was hilft das dem Kind, dem ein anderes, das größer, älter, stärker ist, ans Taschengeld will? Die Klasse 4c der Grundschule an der Wigmodistraße in Blumenthal hat mit Hilfe des Kinderschutzbunds Auswege aus bedrohlichen Situationen gefunden. **Seite 6**

Tonnenweise Lesefutter

Schwachhausen. Spannend, lustig, fantastisch oder alles zusammen: Wenn es um ihre Lieblingslektüre geht, ist sich die Klasse 4c von der Carl-Schurz-Straße so einig, dass sie ihre Bücher untereinander tauscht. Dabei kam den Leseratten die Idee, für das ZiGsch-Journal zu recherchieren, welchen Weg Bücher nehmen – von der Autorin über die Druckerei bis in den Buchladen. **Seite 7**

Lieber keine Leberwurst

Findorff. Eigentlich hat Eckhard Butzke nichts gegen Leberwurst. Nur in sein Eis, da gehört sie einfach nicht hinein. Schließlich: Berühmt sind seine kalten Köstlichkeiten nicht für schräge Geschmäcker, sondern für beste Zutaten und cremigen Schmelz. Davon hat sich die Klasse 3b der Grundschule am Weidedamm im „Eisparadies“ selbst überzeugt. **Seite 8**

Kunstaktion für Familien

Walle. Bis zum 1. April zeigt das Atelierhaus Roter Hahn, Gröpelinger Heerstraße 226, die Ausstellung „Der Zoo von Gerhard Marcks“. Am 19. Februar um 15.30 Uhr gibt es dazu eine Kunstaktion für Kinder. Anmeldung: 04 21/61 97 727.



Als wolle er dem Namen der Grünen Schule alle Ehre machen, präsentiert sich dieser frühlinghafte Schmetterling den Blicken. FOTO: KATHRIN CORDES

Statt tausend Füßen hat er zwar nur rund 320 – und dennoch wirkt der Riesentausendfüßler ziemlich beeindruckend. Ihn und sein überliechen-

des Abwehrverhalten kann man unter anderem in der neuen „Grünen Schule“ der Bremer botanika kennenlernen: lebendiger Biologieunterricht für alle Altersstufen

zwischen Vanillepflanzen, Karpenteich und Schmetterlings-Flughalle. Den Ausflug der Klasse 4b vom Bunnsackerweg hätte mindestens einer der bunten Falter

gerne für einen eigenen Aus-Flug genutzt – hinaus zur Tür. Das allerdings wäre ihm nicht gut bekommen, denn draußen wäre es für die Exoten zu kühl. **Seite 3**

Klassenausflug in die Tropen

botanika Bremen: Raus aus dem Klassenzimmer – rein ins Lernvergnügen / Schmetterlinge hautnah erleben



Eine Stachelraupe auf Nahrungssuche.

FOTO: KATHRIN CORDES



Julian mit einer Baumnymphe.

FOTO: SARAH FRANKE

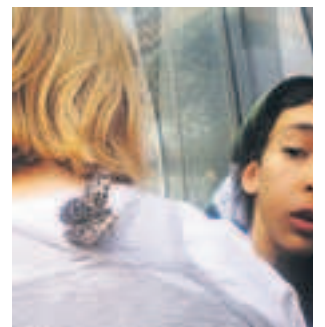


Pause für einen prächtigen Schmetterling.

FOTO: KATHRIN CORDES



Stellas neue Haarspange wird bewundert. FOTO: MONIQUE RENKEN



Der will mit raus. F.: M. GÜVEN

Bremen-Horn. „Puh, ist das warm hier“, stöhnen einige Schüler und Schülerinnen der Klasse 4b aus Habenhausen. Sie besuchen gerade die botanika im Bremer Rhododendronpark. „Botanik ist die Pflanzenkunde“, erklärt Armin Schlüter, Leiter der botanika, den Namen. Aber auch einige exotische Tiere gibt es hier zu sehen.

Und dann geht es auf Entdeckungsreise durch die fremde tropische Welt im Rhododendronpark. Geduldig beantworten die Mitarbeiter die vielen Fragen der wissbegierigen Kinder. „Wie groß ist diese Halle?“ – „Wie viele Pflanzen gibt es hier?“ – „Machen Schmetterlinge Winterschlaf?“ Aber wie viele Blätter genau nun die große Vanillepflanze hat, können auch sie nicht beantworten.

Im Schmetterlingshaus gibt es über 40 verschiedene tropische Schmetterlingsarten von teilweise beeindruckender Größe zu bestaunen. „Der Atlasspinner, unser größter Schmetterling hier, hat eine Spannweite von circa 25 Zentimetern“, erklärt Julia Käbner, eine Mitarbeiterin der botanika.

Rund 500 bunte Falter flattern durch die große Freiflughalle. Hier herrscht eine Temperatur von 29 Grad Celsius und die Besucher kommen ganz schön ins Schwitzen. „Tropische Schmetterlinge brauchen dieses warme Klima, unter 26 Grad Celsius können sie nicht mehr fliegen“, erfahren die SchülerInnen. An den Fut-

terstationen kann man beobachten, wie die Schmetterlinge mit ihrem Rüssel Nektar saugen und sich über das ausgelegte Obst hermachen. „Überreife braune Bananen mögen sie besonders gern“, verrät Julia Käbner. Bei genauem Hinschauen sind auch viele der gut getarnten, oft seltsam aussehenden Raupen auf und an den Pflanzen zu entdecken. Und immer wieder hört man: „Achtung, stehenbleiben!“, wenn sich einer der farbenfrohen Schmetterlinge auf Hände, T-Shirt oder auch als „Haarspange“ auf den Kopf eines Kindes setzt. Anfassen darf man sie allerdings nicht, das zerstört ihre Flügel.

„Hier schlüpft einer“

Die Lebensdauer der Schmetterlinge ist je nach Art unterschiedlich. Einige Arten leben sogar nur ein paar Tage und nehmen daher auch gar keine Nahrung auf. Plötzlich ruft eines der Kinder aufgeregt: „Schnell, kommt mal her, hier schlüpft gerade ein Schmetterling!“ Und tatsächlich haben die Kinder das Glück zu beobachten, wie aus einer Puppe, die wie ein verwelktes Blatt aussieht, ein Falter schlüpft. Die Schmetterlingsausstellung geht übrigens noch bis März 2011.

In den Asiatischen Welten geht die Entdeckungsreise durch die botanika weiter. Hier sind in naturgetreu gestalteten Landschaften vielfältige tropische Pflanzen zu sehen. „Das ist ja fast wie im ech-

ten Dschungel“, staunen die Schüler. Das Besteigen des nachgebauten Himalayagebirges ist hier nicht schwer. Besonders begeistert sind die Kinder auch von dem acht Meter hohen Wasserfall.

Einige würden sich am liebsten gleich drunterstellen. „Schade, dass man nicht hineinspringen darf“, bedauern sie, „wir könnten jetzt eine Abkühlung gut gebrauchen.“

Im Entdeckerzentrum kann man an den zahlreichen Mitmachstationen verschiedene Experimente zum Sehen, Fühlen und Riechen ausprobieren und erfährt viel über den Kreislauf der Natur, Erdschichte, Wasser und Klima. Besonderen Spaß macht es, auf einem Fahrrad selbst einen Sturm zu erzeugen. „Ich habe sogar Windstärke Acht geschafft“, meint ein Viertklässler stolz. Mittels einer Riesenlupe zeigt Armin Schlüter, dass Schmetterlinge keinen Staub, sondern winzige Härchen auf den Flügeln haben.

Eine weitere Attraktion sind die kleinen Bewohner der sieben Terrarien. Hier gibt es Geckos, Bartagamen, Feuersalamander, Riesentausendfüßler, Fauchschaaben, Kaiserskorpione, eine Vogelspinne und eine 2,50 Meter lange Kaiserboa zu sehen. Interessant ist vor allem die Fütterung der Tiere. Nur die Schlange bekommt nichts zu fressen. „Sie braucht nur alle vier Wochen Futter“, erklärt Falk Ramcke, ein weiterer botanika-Mitarbeiter. Ein fast 30 Zenti-

meter langer Riesentausendfüßler darf sogar gestreichelt werden. „Vorher müsst ihr euch aber mit Spray die Hände desinfizieren“, sagt Falk Ramcke, „sonst könnten die Tiere krank werden.“ Und man erfährt auch, dass der Name „Tausendfüßler“ eigentlich falsch ist, er hat nämlich nur etwa 320 Füße. „Droht dem Riesentausendfüßler Gefahr, rollt er sich zusammen und verspritzt aus kleinen Drüsen an den Körperseiten eine übelriechende, blausäurehaltige Flüssigkeit bis zu 30 Zentimeter weit“, erfahren die Kinder. In mehreren Aquarien gibt es auch noch exotische Fische zu sehen.

Im Japanischen Garten

Zum Schluss führt Armin Schlüter die Viertklässler in den Japanischen Garten. In einem größeren Teichbecken schwimmen zahme exotische Karpfen: Koi, die sich sogar streicheln lassen. Armin Schlüter hat auch Fischfutter mitgebracht und erklärt: „Ihr müsst das Futter in die Hand nehmen und eine Faust formen, dann saugen die Koi es aus der Hand.“ „Das kitzelt aber komisch“, meint eines der Kinder.

Nach dieser spannenden und aufregenden Entdeckerreise ist sich die 4b einig: „Es war toll, und wir kommen bestimmt wieder!“

Zurzeit baut die botanika um und erweitert die „Grüne Schule“, Experimentierlabore zu verschiedenen Themen für kleine und große Forscher.

Aus der Klasse 4b der Schule am Bunnsackerweg von Ronja Bartsch, Tom Bartusch, Sara Bonas, Jana Brüggemann, Anne Burwinkel, Sarah Franke, Emma Gast, Minel Güven, Karen Heilemann, Marc Helliger, Stella Hinrichsen, Julian Kemmeries, Emily Müller, Justus Nagel, Theresa Nerker, Monique Renken, Amin Taha, Lars Welke und Justin Wiese

GRÜNE SCHULE

Die neue „botanika Grüne Schule“ ermöglicht Schülern und Schülerinnen aller Klassenstufen, mehr über Pflanzen und Tiere zu lernen. Angelehnt an die aktuellen Lehrpläne und mit offiziellem Lehrauftrag der Freien Hansestadt Bremen werden hier biologisch-ökologische Themen vermittelt unter dem Motto: Forschen, Entdecken, Lernen – mit viel Spaß an der Sache.

Dieses außerschulische Bildungsangebot ist eine sinnvolle und sinnliche Ergänzung des Unterrichtes und vermittelt viele nachhaltige Lernerlebnisse. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 04 21/42 70 66 65 oder auch unter der E-Mail-Adresse info@botanika-bremen.de. Hier werden auch Anmeldungen entgegengenommen.

QUELLE: FLYER BOTANIKA BREMEN